

Förderung für Fenster- und Tüрдichtungen:

Fenster sanieren und Heizkosten sparen

Undichte Fenster und Türen sind lästig: Staub und Schmutz dringen ebenso ein wie Lärm und Zugluft. Dadurch sinkt der Wohnkomfort und die Heizkosten steigen. Für Kunden der Energie AG gibt es jetzt eine kostengünstige Lösung.

Durch das Schrumpfen und Aus härten der Dichtungen werden auch sehr gute Fenster im Lauf der Zeit undicht und schließen nicht mehr so gut. Häufig werden sie dann komplett ausgetauscht – obwohl das nicht nötig wäre und hohe Kosten verursacht.

Für Energie AG-Kunden: Sanieren mit Förderung

Die weitaus günstigere und zudem einfachere Lösung ist das Einbringen einer genau angepassten Silikonkautschuk-Dichtung. Anschließend werden die Fenster neu eingestellt und schadhafte Beschläge repariert oder ausgetauscht. Die Sanierung wird von einem Partnerunternehmen der Energie AG vor Ort durchgeführt und kostet lediglich einen Bruchteil (ca. 15 Prozent) einer Komplett-Erneuerung.

Energie AG-Kunden können den Dichtungsaustausch jetzt ganz einfach und unbürokratisch über das Service Team anfordern. Und weil die Sanierung von Fenstern und Türen eine wesentliche Energiespar-Maßnahme ist, gibt es dafür auch eine Förderung. Diese richtet sich nach dem Sanierungsumfang, das heißt nach der Menge der abzudichtenden Laufmeter.

Mehr Informationen erhalten Sie unter der kostenlosen Hotline **0800 81 8000**, der Gutschein für den Dichtungsaustausch steht Ihnen auch im Internet zum Download zur Verfügung – und zwar unter www.energieag.at/vertrieb ■

Hier ein Rechenbeispiel für die Förderung der Sanierung von Fenster- und Tüрдichtungen:

Wohnung	Lfm Stk	Lfm ges.
3 Kunststofffenster einflügelig 1,0 x 1,2 m	4,4	13,2
2 Kunststofffenster zweiflügelig 1,8 x 1,2 m	7,2	14,4
1 Kunststoffbalkontür, einflügelig 0,9 x 2,0 m	5,8	5,8
Gesamtkosten		€ 700,-
Förderung (gerundet)		€ 100,-
Zu bezahlen		€ 600,-



Fenster sanieren bedeutet Energiekosten sparen!

Sechs Tipps zum Sparen in der Heizsaison

- 1. Richtig lüften:** Ein paar Minuten Stoßlüften sind genug. Beim Kippen dauert es lange, bis die Raumluft ausgetauscht ist. Mauern und Möbel in der Nähe gekippter Fenster kühlen ab, hier kann Schimmel entstehen.
- 2. Raumtemperatur senken:** Als Faustregel gilt: Zwei Grad weniger Raumtemperatur sparen sechs Prozent Energie. Im Wohnbereich sind 20 bis 22 Grad ideal, im Schlafzimmer reichen 18 Grad.
- 3. Thermostate verwenden:** Damit lässt sich die Temperatur auf die Raumnutzung abstimmen. Richtwert: nachts fünf bis acht Grad weniger als am Tag.
- 4. Heizkörper entlüften:** Wenn's glückt, mit dem Entlüftungsschlüssel Ventil öffnen und warten, bis ein gleichmäßiger Wasserstrahl fließt – dann fließt auch das Warmwasser ungehindert durch.
- 5. Außentemperatur beachten:** Richten Sie die Vorlauftemperatur an der Außentemperatur aus und stellen Sie sie so niedrig wie möglich ein. Bedienungsanleitung oder Installateur helfen dabei.
- 6. Luftpolster vor Fenstern:** Halten Sie die Türen beheizter Räume geschlossen und schließen Sie nachts die Vorhänge bzw. Rollläden. So geht weniger Wärme verloren. ■